

Pressemitteilung vom 06.12.2019

**Fotoausstellung:** Anno Wilms  
**Identität und Kontrast**

**Pressevorbesichtigung:** Dienstag, den 21. Januar 2020 von 11 - 13 Uhr  
**Ausstellungseröffnung:** Donnerstag, den 23. Januar 2020 von 18 - 21 Uhr  
Um 19 Uhr spricht Klaus Honnef

**Laufzeit:** 24. Januar - 17. April 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen unsere neue Ausstellung bekannt zu geben: Ab dem 24. Januar 2020 präsentiert die Collection Regard, in Zusammenarbeit mit der Stiftung Anno Wilms, die Foto-Ausstellung „Identität und Kontrast“, kuratiert von Marc Barbey.

Ein Katalog der Collection Regard mit einem Text von Klaus Honnef erscheint anlässlich der Ausstellung.



© Anno Wilms

Am 21.01.2020 findet von 11 bis 13 Uhr die **Pressevorbesichtigung** in Anwesenheit von Dr. Nina Zenker, Kuratorische Leiterin der Stiftung Anno Wilms, statt, zu der wir Sie hiermit herzlich einladen. Wir bitten um eine kurze Anmeldung per E-Mail an [info@collectionregard.com](mailto:info@collectionregard.com).

Diese Ausstellung findet in Zusammenarbeit mit der Stiftung Anno Wilms statt.

Stiftung Anno Wilms

Das Hauptinteresse der Berliner Fotografin Anno Wilms (1935-2016) galt dem Menschen in seiner individuellen selbst- aber auch fremdbestimmten Lebenswirklichkeit. Das Themenfeld gesellschaftlicher Minderheiten nimmt dabei früh eine zentrale Stellung ein. In den 60er und 70er Jahren fotografiert die immer rastlos Reisende Roma-Familien in ganz Europa, sucht Beduinen-Lager in Israel und Ägypten auf und lebt später über Wochen mit den Rastafari auf Jamaica zusammen. Ein weiteres Faszinosum bilden die darstellenden Künste und hier vor allem die schillernde Welt der Berliner Transvestiten-Szene, wie sie in den berühmten Cabaret-Theatern Chez Romy Haag und Lützower Lampe gelebt wurde. Mit der Lindsay Kemp Company fiel der Blick zudem auf eine Theatergruppe, die jenseits aller klassischen Theaterkonzepte eine neue, exaltierte und frivole Ausdruckswelt entwirft.

Immer weiss Anno Wilms dabei eine von Respekt und Leichtigkeit geprägte Atmosphäre zu schaffen und meisterhaft einzufangen. Sie nähert sich ihrem Gegenüber vorbehaltlos persönlich und mit hoher Achtung vor dessen spezifischen Lebensumständen. Hieraus erklärt sich auch der offene Zugang in die private Sphäre, der der Fotografin immer wieder gewährt wurde. Ihre sensiblen Porträts zeugen von ihrer Nähe zum Motiv und geben Kraft und Neugier der Kinder, Selbstbewusstsein und spirituelle Überzeugung der Erwachsenen sowie Autorität und Würde der Alten wieder, denen die Erinnerung an Tradition und Geschichte obliegt. Evident werden aber auch die existentielle Armut und die kulturelle Gefährdung gesellschaftlicher Minderheiten. Anno Wilms war auf der Suche nach einem umfassenden Identitätsverständnis, sei es nun kultureller, religiöser oder geschlechtlicher Natur. Sie durchleuchtet das fragile Spannungsfeld der Selbstbehauptung zwischen privaten Leben und Bühne, zwischen dem Eigenen und dem Fremden, zwischen Realität und Vision.



© Anno Wilms

Ebenso wie die Wahl der Sujets Anno Wilms im Kreis Ihrer Kolleginnen schon zu Beginn ihrer Laufbahn zur Exotin werden ließ, zeugen auch ihre Abzüge von dem Wunsch, eine eigene fotografische Sprache zu entwickeln. Sie sind bewusst stark kontrastiert und aussergewöhnlich in ihrer hochglänzenden Beschaffenheit. Mit der dadurch eher kalten, kristallin veredelten Wirkung bricht die Fotografin zum Einen bewusst die Nähe zum Motiv und die Intimität des eingefangenen Augenblicks. Zum Anderen unterstützt die Wahl der Ausdrucksmittel den Fokus auf Themen ausserhalb des Mainstreams. Auch Ihre experimentellen Arbeiten mit Solarisation und chemischen Vermalungen belegen Anno Wilms Interesse, außerhalb der gewohnten Pfade einen eigenen Weg zu suchen.

Die Ausstellung kann vom **24.1. - 17.04.2020 jeden Freitag zwischen 14 und 18 Uhr** (außer an Feiertagen) sowie nach Terminvereinbarung besichtigt werden.

#### **Begleitprogramm:**

**Salon Photographique:** am Donnerstag den 27.02 findet ein Salon Photographique mit Frau Dr. Nina Zenker und Marc Barbey statt. Filme über die Protagonisten der Fotografien von Anno Wilms werden zurzeit noch recherchiert und werden an dem Abend präsentiert. Einlass ab 19 Uhr, Gespräch ab 19:30 Uhr, Kostenbeitrag 5€. Reservierung/ Voranmeldung: [info@collectionregard.com](mailto:info@collectionregard.com)

**Öffentliche Führungen:** Führungen mit Frau Dr Nina Zenker und Marc Barbey am Freitag 24.01. und 20.03. jeweils um 17 Uhr. Eintritt frei. Reservierung/ Voranmeldung: [info@collectionregard.com](mailto:info@collectionregard.com)

### Biografie Anno Wilms (1935-2016)

Nach einer Ausbildung an der Fotoschule in Hamburg mit staatlichem Abschluss an der Lette-Schule Berlin hat sich Anno Wilms als freie Bildjournalistin seit Beginn der 60er Jahre auf zahllosen Reisen vor allem mit gesellschaftlichen Randgruppen und darstellenden Künsten befasst. Auf der Suche nach einem umfassenden Identitätsverständnis im Spannungsfeld von Realität und Vision galt ihr Hauptinteresse dabei dem Menschen in seiner individuellen selbst-, aber auch fremdbestimmten Lebenswirklichkeit.



© Anno Wilms

Anno Wilms lebte und arbeitete in Berlin. Der künstlerische Nachlass der Fotografin, der etwa 40 000 Abzüge und mehr als 6000 Negativfilme umfasst, wurde noch zu Lebzeiten in eine Stiftung überführt, die es sich zum Auftrag gemacht hat, das umfangreiche fotografische Werk zu erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Stiftung Anno Wilms befindet sich in den ehemaligen Wohnräumen der Künstlerin in der Xantener Straße in Berlin-Charlottenburg.

### Collection Regard

Die Collection Regard ist eine Fotografische Sammlung, die ihren Schwerpunkt auf die deutsche Fotografie, insbesondere die Fotografie aus Berlin, gelegt hat. 2005 begann Marc Barbey seine Sammlung deutscher Schwarz-Weiß-Fotografie, die von den Anfängen der Fotografie bis in die 1990er Jahre reicht, auszubauen. Außerdem verwaltet er auch den Nachlass des Fotografen Hein Gorny (1904-1967). Mit ihrem Wirken als Archiv, Ausstellungsort und Galerie nimmt die Collection Regard bewusst eine Position zwischen Museum und Galerie ein.

Die Collection Regard ist besonders bestrebt, der interessierten Öffentlichkeit noch weitgehend unbekanntes, wertvolle fotografische Werke zu zeigen, die Aufmerksamkeit verdienen. Einige Werke oder Editionen dieser Werke können in der Collection Regard erworben werden. Die produzierten Ausstellungen werden nach Abschluss der Ausstellung weiteren Institutionen angeboten, um diese Positionen einem breiteren Kunstmarkt vorzustellen.

Wir freuen uns auf die Aufnahme dieser Informationen in ihr Medium, stehen für die Vereinbarung eines Besichtigungstermins zur Verfügung und würden uns sehr freuen, Sie zum Presse-Termin am 23.01.2020 oder bei der Vernissage oder später begrüßen zu dürfen.